

Deutschland: Grundlagen für eine nachhaltige Mobilität Bundesverkehrswegeplan und Nationaler Radverkehrsplan 2020

Im Herbst 2012 sind in Deutschland gleich zwei Grundlagenpapiere erschienen, welche in Richtung einer nachhaltigen Mobilität weisen. Das deutsche Umweltbundesamt (UBA) liess eine Expertise für die Neuorientierung der Bundesverkehrswegeplanung (BVWP) erarbeiten. Gefordert wird darin eine neue Grundkonzeption, die auf eine nachhaltige Mobilität ausgerichtet ist. Nebst der Einhaltung von Umweltzielen spielen eine hohe Bürgerbeteiligung sowie die Finanzierbarkeit der Projekte eine gewichtige Rolle. Der neue BVWP soll demnach auf drei Ebenen erarbeitet werden: Auf der Strategieebene werden die Zielvorgaben unter Einbezug der Öffentlichkeit festgelegt. Auf der Systemebene werden Handlungsszenarien entwickelt und bewertet. Auf der Projektebene können dank detaillierter Wirkungsanalysen die dringendsten und umweltschonendsten Verkehrsprojekte identifiziert werden. Die UBA-Expertise zielt auf eine Überarbeitung des BVWP bis 2015. Bereits im Januar 2013 wird der neue Nationale Radverkehrsplan 2020 (NRVP) wirksam, der im September 2012 vom Bundeskabinett beschlossen wurde. Er stellt die grundsätzlichen Leitlinien für die zukünftige Radverkehrsförderung und setzt einen nationalen Radverkehrsanteil von 15 % zum Ziel. (Sprache de)

Weitere Informationen:

Umweltbundesamt (UBA)

www.uba.de

Bundesverkehrswegeplan www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Artikel/UI/bundesverkehrswegeplan-2015.html

Nationaler Radverkehrsplan 2020

www.nationaler-radverkehrsplan.de/nrvp2020

Allemagne: bases pour une mobilité durable Plan fédéral des transports et Plan national cycliste 2020

En automne 2012, deux documents de base indiquant des pistes pour une mobilité durable ont été publiés en Allemagne. L'Office fédéral allemand de l'environnement (UBA) a fait réaliser une expertise pour la nouvelle orientation du Plan fédéral des transports (BVWP). Une nouvelle conception de base orientée sur une mobilité durable y est exigée. Outre le respect des objectifs environnementaux, une importante participation citoyenne et la viabilité financière des projets jouent également un rôle important. Le nouveau BVWP devrait donc être développé sur trois niveaux. Au niveau stratégique, les objectifs sont définis en intégrant le grand public. Au niveau du système, des scénarios d'action sont élaborés et évalués. Au niveau du projet, des analyses d'impact détaillées permettent l'identification des projets de transports les plus urgents et les plus respectueux de l'environnement. L'expertise UBA a pour objectif un remaniement du BVWP jusqu'en 2015. Adopté par le cabinet fédéral en septembre 2012, le nouveau Plan national cycliste 2020 (NRVP) entrera déjà en vigueur en janvier 2013. Il pose les lignes directrices principales pour la promotion future du trafic cycliste et vise une part du vélo de 15 % à l'échelle nationale. (Langue: allemand)

Pour plus d'informations (en allemand):

Umweltbundesamt (UBA)

www.uba.de

Bundesverkehrswegeplan (BVWP) www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Artikel/UI/bundesverkehrswegeplan-2015.html

Nationaler Radverkehrsplan 2020 (NRVP)

www.nationaler-radverkehrsplan.de/nrvp2020

06.11.2012

Nationaler Radverkehrsplan 2020 im Kabinett beschlossen

Ramsauer: Mit dem Nationalen Radverkehrsplan setzen wir Impulse für nachhaltige Mobilität



Minister Ramsauer mit Elektrobike
(Quelle: BMVBS)

Erscheinungsdatum 05.09.2012

Laufende Nr. 188/2012

Das Bundeskabinett hat heute den Nationalen Radverkehrsplan 2020 (NRVP) beschlossen.

Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, **Peter Ramsauer** betonte:

“ Mit dem Nationalen Radverkehrsplan setzen wir wichtige Impulse für nachhaltige Mobilität, für attraktive Städte und Gemeinden sowie die Stärkung von Mittelstand und Tourismus insbesondere im ländlichen Raum.”

Schwerpunkte des NRVP sind u.a. eine erhöhte Breitenwirkung der Radverkehrsförderung durch innovative Maßnahmen und Modellprojekte, eine verstärkte Einbeziehung der Elektromobilität sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die Förderung des Radverkehrs ist eine gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen.

Ramsauer:

“ Wir nehmen unsere Rolle als Moderator, Koordinator und Impulsgeber des Radverkehrs wahr. Wichtig ist, dass alle Beteiligten in ihrer jeweiligen Verantwortung zusammenwirken. Im Rahmen unserer Zuständigkeit werden wir uns neben der stetigen Prüfung des Rechtsrahmens und der Unterstützung von Modellprojekten weiterhin insbesondere für den Bau von Radwegen an Bundesstraßen engagieren.”

In den vergangenen zehn Jahren hat der Bund insgesamt rund 877 Millionen Euro in den Bau und die Erhaltung von Radwegen an Bundesstraßen investiert. Zudem stellt der Bund den Ländern nach Art. 143c GG bis Ende 2019 Mittel u.a. zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden zur Verfügung, die auch für die Radverkehrsinfrastruktur verwendet werden können.

Der NRVP 2020 ist in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet worden. Länder, Kommunen, Wissenschaft, Wirtschaft, Verbände und die Öffentlichkeit wurden von Anfang an in die Erarbeitung eingebunden.

” "Deswegen lautet die Überschrift des Plans ‚Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln‘. Mit dem NRVP haben wir die gute Grundlage geschaffen, gemeinsam den Radverkehr in Deutschland attraktiver und sicherer zu machen“,

“


unterstrich **Ramsauer**.

Der neue NRVP 2020 wird Anfang 2013 in Kraft treten.

Interne Links

→ [Nationaler Radverkehrsplan](http://www.bmvbs.de/goto?id=85070)
<http://www.bmvbs.de/goto?id=85070>

Anlagen

 [Nationaler Radverkehrsplan 2020 \(PDF, 14 MB\) \(nicht barrierefrei\)](http://www.bmvbs.de/goto?id=89724)
<http://www.bmvbs.de/goto?id=89724>



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Nationaler Radverkehrsplan



Deckblatt: Nationaler Radverkehrsplan 2020 (Quelle: Fotolia/Tom Bayer)

Mit dem Nationalen Radverkehrsplan (NRVP) setzt sich die Bundesregierung aktiv für eine Stärkung des Radverkehrs ein. Der Bund nimmt hierbei eine wichtige Rolle als Moderator, Koordinator und Impulsgeber der Radverkehrsförderung wahr. Damit wird nicht zuletzt eine nachhaltige Mobilität sowie die Schaffung attraktiver Städte und Gemeinden unterstützt. Der NRVP dient dazu, einen breiten gesellschaftlichen Dialog über neue Wege und Umsetzungsstrategien zur Radverkehrsförderung zu initiieren, Handlungsempfehlungen zu geben und insgesamt einen Beitrag zu einem fahrradfreundlichen Klima in Deutschland zu leisten.

Jährlich stehen zur Umsetzung des NRVP rund 3 Mio. € zur Verfügung, mit denen nicht-investive Maßnahmen gefördert werden, die in besonderem Maße innovativ und die auf andere Städte und Gemeinden übertragbar sind. Das Förderspektrum reicht dabei von Wettbewerben, wie der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit", Maßnahmen der Mobilitätsbildung, wie mit dem Projekt "RADschlag", Studien, wie dem "Fahrrad-Monitor", bis hin zu Sicherheitskampagnen, wie der "Rücksichtskampagne" der Städte Berlin und Freiburg.

Der NRVP 2020

Das Bundeskabinett hat Anfang September 2012 den NRVP 2020 beschlossen und damit die grundsätzlichen Leitlinien für die Radverkehrsförderung der kommenden Jahre neu ausgerichtet. Dabei wird der Radverkehr mit dem NRVP als Bestandteil einer integrierten Verkehrs- und Mobilitätspolitik gestärkt. Schwerpunkte des NRVP 2020 sind vor diesem Hintergrund unter anderem eine verbesserte Breitenwirkung der Radverkehrsförderung, eine verstärkte Aufmerksamkeit für den Radverkehr im ländlichen Raum sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Hierzu sind im NRVP 2020 Grundlagen gelegt und konkrete Maßnahmen benannt.

Um zu verdeutlichen, dass eine wesentliche Zuständigkeit im Bereich Radverkehr bei Ländern und Kommunen liegt, wird ihr Aufgabenbereich vom NRVP 2020 durch gezielte Empfehlungen mit umfasst. Darauf nimmt auch der Titel des Plans Bezug: "Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln".

Nach einem umfangreichen Prozess zur Weiterentwicklung des NRVP, der Anfang 2011 auf Grundlage des Koalitionsvertrags gestartet wurde und in den alle relevanten Akteure aktiv einbezogen wurden, wurde Anfang Juni 2012 der Entwurf des NRVP 2020 veröffentlicht. Grundlage dafür waren 46 Empfehlungen der von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer, MdB, benannten unabhängigen Expertinnen und Experten, die ihm im September 2011 übergeben wurden. In die vom Kabinett beschlossene Fassung des NRVP sind schließlich die Ergebnisse der Abstimmung mit den beteiligten Ressorts der Bundesregierung sowie Anregungen der Länder und Verbände eingeflossen.